

Quellen für die nachfolgenden Erläuterungen und Definitionen: verschiedene Webdefinitionen (z.B. www.gesundeschule-ag.ch) und ältere sowie aktuelle Materialien des LISUM (z.B. Vorwort Steffen Reiches zu den neuen Rahmenlehrplänen SEK I 2002, Anregungen zur Umsetzung des Rahmenlehrplans, März 2008)

Curriculum/ Curricula:

- bezeichnet die Gesamtheit des Lehr-Lern-Angebotes einer Schule bzw. eines Schulsystems
- versammelt damit alle Informationen, die den Aufbau eines Lernangebots (innerhalb eines Fachs) beeinflussen (= Aussagen über Lernvoraussetzungen, Ziele, Inhalte, Methoden und Evaluationsformen + Instrumente für die Realisierung von Ziel-, Inhalts- und Methodenvorgaben)
- dient der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation dieses Lernangebots (innerhalb eines Schulsystems, einer Schule, eines Fachs)

schulinternes Curriculum/ schulinterne Curricula

- ist Teil des **Schulprogramms**
- sind konsensfähige, den individuellen Gegebenheiten einer Schule angepasste Umsetzungen der schulinternen Fachpläne u.a. auf der Grundlage der aktuellen Rahmenlehrpläne der Fächer
- Antwort der (konkreten) Schule auf die Notwendigkeit der Qualitätsentwicklung und –überprüfung von Unterricht
- Chance, die Vorgaben der Rahmenlehrpläne standortspezifisch umzusetzen unter Beachtung der:
* schuleigenen Ressourcen, * spezifischen Schülerklientel, * im Schulprogramm verankerten Leitideen

Kerncurricula:

- sind fachbezogen und überfachlich orientiert und kennzeichnen damit den *Beitrag des Faches zur Kompetenzentwicklung*
- beschreiben erwartete Leistungen in Form von *Standards*
- geben eine Orientierung für schulisches Lehren und Lernen, indem sie so den **curricularen Rahmen** definieren und die verpflichtenden *Kerninhalte* benennen

Zusammenhang der Curricula-Begrifflichkeiten mit den Begrifflichkeiten zu verschiedenen „Generationen von (schulischen) Plänen“

Lehrplan

- einerseits als Oberbegriff verwendet (siehe z.B. Lehrplan-Datenbank der KMK für alle Bundesländer)
- Lehrplan/ Lehrpläne = Bestandteil des Curriculums/ der Curricula
- andererseits gebraucht als Synonym für einen Plan, der verbindliche Vorgaben enthält für mindestens die Lehrziele eines Fachs, die Lehrinhalte, die Art und Anzahl der Lernerfolgskontrollen → hier auch Begriff des **Kerncurriculums** hergeleitet

Rahmenplan

= curriculärer Rahmen für die Entwicklung eines jeweils spezifischen Profils und entsprechenden Unterrichts- und Lernangebots (Form derzeit noch häufiger für Pläne der Berufs- und Berufsfachschulen verwendet)

Rahmenlehrplan

- nach Steffen Reiche sind Rahmenpläne, Lehrpläne und Rahmenlehrpläne verschiedene „Generationen von Plänen“
- dabei führten Rahmenlehrpläne das Gute aus (den) beiden (anderen Formen) in einer neuen Einheit ... zusammen“ (ebd.)
- auf der Grundlage des hier beschriebenen curricularen Rahmens bzw. der jeweiligen Kerncurricula Entwicklung eines spezifischen (Schul)-Profils, das den individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht wird

schulinterne Fachpläne/ schulinterner Fachplan:

- präzisieren und strukturieren die Inhalte des jeweiligen Kerncurriculums für die jeweilige Schule unter Berücksichtigung der schuleigenen Ressourcen, der spezifischen Schülerklientel und der im Schulprogramm verankerten Leitlinien der Schule
- Grundlage für die Arbeit der Fachkonferenz und den fachübergreifenden Austausch:
Welchen Beitrag kann das jeweilige Fach im Rahmen der schulinternen Schwerpunktsetzungen leisten?